

KÖLNER KOBOLDE von Felix O.

Habt ihr schon mal von den Kölner Kobolden gehört?

Diese Geschichte spielte im Jahr 3238, der Dom war gerade 2000 Jahre alt.

Erstmal erzähle ich euch, wer die Kölner Kobolde sind:

Ganz normale Kobolde sind böse Wesen, aber die Kölner Kobolde sind liebe, ungefähr 2 Zentimeter große Wesen.

Lila Hautfarbe, meist ganz bunt angezogen. Harmlos sind sie auch.

Außerdem leben sie in winzigen Hütten unter dem Dom in einem Labyrinth.

Dort finden sie nur raus, weil sie so einen guten Orientierungssinn haben.

Oben im Dom sind Läden, Pizzerien, Lebensmittelgeschäfte, Spielplätze und vieles anderes. Feinde haben die Kobolde eigentlich auch nicht.

Doch eines Tages tauchte ein ungefähr zwei Meter großer Stollentroll auf!!!!!!

Stollentrolle sind fiese und gemeine Wesen, die nur Schrecken verbreiten wollen und nichts Vernünftiges im Kopf haben.

Davon wollte ich euch die Geschichte erzählen.

Jetzt geht es aber erst einmal darum, was eigentlich passierte:

Ein schöner Tag ging zu Ende.

Alle Kobolde waren im Bett, als ein zwei Meter großer Stollentroll kam.

Er schob und schob etwas, ab und zu hörte man etwas RUMSEN oder BUMMSEN. Als die Kobolde aufwachten, hatte keiner eine Idee, was los war.

Irgend jemand hatte das Labyrinth gedreht. Deshalb wusste keiner mehr, wohin er sollte. Außerdem war ihr Orientierungssinn völlig verwirrt. An diesem Tag lief jeder dumm im Labyrinth herum. Alle hatten Angst. Am Abend schlurften alle vor Verzweiflung ins Bett. Am nächsten Tag hatte Kobold Knack eine Idee, er befahl:

„Egal wo ihr hin geht, ihr markiert es für euch!“ Irgendwann fand Kobold Knack mit einer Gruppe den Ausgang! Sie holten Wolle von oben, markierten Wege und sie schrien: „Folgt dem roten Faden. Er zeigt euch den Ausgang!“

Oben im Dom wurde gefeiert!!!!!! Während unten der Stollentroll ins Labyrinth

